Pädagogische Konzeption

schwaz

FALKENSTEIN HORT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Trägers (Bürgermeisterin)
2. Chronik / Geschichte des Hauses
3. Struktur
4. Team
5. Räumlichkeiten
6. Bild vom Kind
7. Rolle des pädagogischen Personals
8. Bildungspartnerschaft
9. Unsere Pädagogik - Bildungsbereiche laut Bildungsrahmenplan
    - 9.1. Ethik und Gesellschaft
    - 9.2 Emotion und soziale Beziehungen
    - 9.3 Kommunikation und Sprache
    - 9.4 Bewegung und Gesundheit
    - 9.5 Ästhetische Bildung und Gestaltung
    - 9.6 Natur und Technik
10. Freispiel
11. Transitionen - Gestaltung von Übergängen
12. Beobachtung, Dokumentation, Planung (BADOK, Portfolio)
13. Inklusion
14. Sprachförderung
15. Projekte

1. Vorwort des Trägers

Liebe Schwazerinnen und Schwazer!

Die Kinderbildung hat in unserer Stadt einen hohen Stellenwert. In den sieben städtischen Kindergärten, -krippen und Horten leisten die Mitarbeiter:innen täglich eine wertvolle Arbeit auf höchstem Niveau, begleiten die Kinder in allen Belangen des Lebens und sind eine unersetzliche Stütze für unsere Familien.

Insgesamt bietet die Stadt Schwaz 450 Kinderbetreuungsplätze für ein- bis sechsjährige Kinder und fast 140 Plätze in den städtischen Horten für Volksschulkinder. Seit März 2023 ist der Kindergartenbesuch bis 13:00 Uhr kostenlos. Unser flexibel gestaltetes Bildungsangebot ermöglicht den Familien eine lückenlose Kinderbetreuung für Ein- bis Sechsjährige ab 06:30 Uhr früh bis 17:30 Uhr abends. Im Volksschulalter werden die Kinder an den Nachmittagen und in den Ferien in den Horten betreut. Mit der Eröffnung einer neuen Einrichtung in der Spornbergerstraße schließen wir die Betreuungslücke nördlich des Inns.

Frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung außer Haus ermöglichen eine Erwerbstätigkeit und fördert die soziale und kognitive Entwicklung aller Kinder, insbesondere von benachteiligten Kindern. Mir persönlich ist die Ausweitung, die flexible Gestaltung des Angebots und die Investition in die Qualität unserer Einrichtungen ein großes Anliegen.

Den Mitarbeiter:innen möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr Engagement danken, die notwendigen Verbesserungen stets mitzutragen. Die Familien können sich darauf verlassen, dass in allen unseren Einrichtungen großartige Arbeit geleistet wird, stets im Sinne ihrer Kinder.

Bürgermeisterin Victoria Weber, MSc

2. Chronik / Geschichte des Hauses

- 2009 - 2020
  Eröffnung „Haus der Generationen“ – der Schülerhort wird von einem privaten Träger geführt
- September 2020
  Neueröffnung „Falkenstein Hort“ – der Schülerhort gehört nun zu den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen der Stadtgemeinde Schwaz
- Sommer 2023 Umbau Innenhof zu einem hochwertigen Spielehof

3. Struktur

Erhalter:
Stadtgemeinde Schwaz
Franz-Josef-Straße 2, 6130 Schwaz
Tel.: 05242/6960
E-mail: stadtamt@schwaz.at
Internet: www.schwaz.at

Bürgermeisterin:	Victoria Weber MSc
Amtsleiter:	Mag. Christoph Holzer
Abteilung Kinderbildung, -Betreuung & Inklusion:	Mag.a Bernadette Garsleitner

3. Struktur

FALKENSTEIN HORT

Falkensteinstraße 28a, 6130 Schwaz

Tel.: 0676/83697376

E-Mail: falkensteinhort@schwaz.net

Leitung: Andreas Zischg

2 Hortgruppen mit je 20 Kindern pro Tag im Volksschulalter

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 11.30-17.30 Uhr

Max. 20 Schließtage pro Betreuungsjahr (Weihnachten, 2 Wochen im Sommer)

Ferienöffnungszeiten: 7.30-17.30 Uhr

Aufnahme

Die Anmeldung für unsere Einrichtungen läuft zentral über die Anmeldeplattform des Landes Tirol: FRIDA
FRIDA. Findet ihren Platz. | Land Tirol

Die Frist ist je von 01.12-31.01 für das darauffolgende Kinderbildungs- und betreuungsjahr. Die Termine werden rechtzeitig auf der Homepage und im Magazin bekannt gegeben.

Eine Wunscheinrichtung kann im Anmeldeformular angegeben werden, die Zuteilung erfolgt je nach verfügbaren Plätzen.

Eine Anmeldung bzw. ein Start in einer elementarpädagogischen Einrichtung während des Jahres kann nur bei nicht ausgeschöpfter Kapazität stattfinden.

Mittagessen

Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt über die Leitung und kann je nach Bedarf auch für einzelne Tage in Anspruch genommen werden.

Unsere Kinder werden von vom Catering „Mohr Menüservice“ täglich mit frischem, regionalem, und saisonalem Mittagessen versorgt.

Tarife

Je nach gewählten Betreuungszeiten gibt es Tagestarife.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

11.30 – 17.30 Uhr mit Mittagessen

Die aktuellen Tarife entnehmen sie der Homepage:
www.schwaz.at

SCAN ME

3. Struktur

4. Team

Das sind Wir – das Team vom Falkenstein Hort

4. Team

Ein ständiger Austausch, ein freundliches, respektvolles Miteinander, Wertschätzung und Offenheit gegenüber den Teamkolleg:innen sind uns im Hort sehr wichtig – zum einen für ein gutes Betriebsklima und zum anderen da die Stimmung im Team sich auch auf die Arbeit mit den Kindern auswirkt.

Jede Mitarbeiter:in bringt sich mit seinen Kompetenzen und seiner Persönlichkeit ein, wodurch im Team eine bereichernde Vielfalt herrscht, von der wiederum auch die Kinder profitieren.

Monatlich findet eine Teamsitzung statt, bei der wir uns austauschen, gemeinsam Ideen entwickeln und relevante Themen an- und besprechen. Wir setzen uns mit unseren Aufgaben, Zielen und Rollen gewissenhaft auseinander, erarbeiten Lösungen für mögliche Probleme oder Konflikte und behalten dabei stets das Wohl der Kinder im Fokus.

4. Team

Des weiteren nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen teil (mind. 15h/Jahr) und halten mindestens einmal im Jahr Mitarbeitergespräche ab. Somit entstehen immer wieder neue Inputs, die unsere Arbeit mit den Kindern bereichern.

Wir freuen uns auch stets über PraktikantInnen der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik, dem Kolleg für Sozialpädagogik, der SOB Tirol oder anderen Ausbildungsstätten, die durch unsere Begleitung ihre Erfahrungen im Hort sammeln und sich mit ihren Ideen versuchen und einbringen können.

4. Team

Andreas Zischg:
Leitung
Elementar- und
Hortpädagoge

Magdalena Hotter:
Hort- und
Kindergartenpädagogin

Bettina Gabriel:
Assistenzkraft

4. Team

Nina Agovic:

Assistenzkraft

Anna Baier:

Assistenzkraft

Melek Davulcu:

Assistenzkraft

5. Räumlichkeiten

Unser Hort befindet sich nur wenige Gehminuten von den Schwazer Volksschulen, der Altstadt und dem Silberwald entfernt. In unserem Schülerhort gibt es großzügige Räume und Fensterfronten mit Blick in den Garten vom Haus der Generationen. Somit ist eine helle und freundliche Raumatmosphäre für die Kinder vorhanden.

Eine flexible Gestaltung unserer Räume ermöglicht es den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder (Bewegung, Rückzug/Ruhe, Beschäftigung, Sinneserfahrungen, etc.) gerecht zu werden.

5. Räumlichkeiten

Großzügiger Gruppenraum:

Hier ist Platz zum Spielen, Bauen und Basteln – Highlights: Tischfußballtisch, Linsenbad, Rückzugsecke

Essbereich mit Küche:

Hier wird miteinander zu Mittag gegessen und gejausnet – Highlight: gemeinsames Vorbereiten, Kochen und Backen

5. Räumlichkeiten

Zwei Lernzimmer:

In ruhiger Lernatmosphäre erledigen die Kinder ihre Hausübungen – Highlight: hin und wieder gibt es entspannende Lernmusik

Garderobe und Gang:

Jedes Kind hat seinen eigenen Garderobenplatz – Highlight: der Gang wird auch für Bewegung genutzt

5. Räumlichkeiten

Turnsaal:

regelmäßig finden hier Bewegungsimpulse und Gruppenaktivitäten statt – Highlight: Klettergeräte

Büro

Abstellkammer

Getrennte Toiletten

Innenhof und großer Garten:

Ausreichend Platz und Materialien zum Spielen und Bewegen im Freien an der frischen Luft – Highlights: Fahrzeuge, Hügel zum Rutschblattrutschen

6. Bild vom Kind

Jedes Kind wird als einzigartige Persönlichkeit mit individuellen Interessen und Bedürfnissen gesehen und dementsprechend auf seinem Weg pädagogisch begleitet.

Individualität, Empathie, (Selbst-)Vertrauen, Toleranz und Akzeptanz sind Werte, die im Hort den Kindern vermittelt und vorgelebt werden. Wir bieten den Kindern Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Potenziale und Kompetenzen und fördern die Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Die Kinder erleben im Hort ein soziales, respektvolles und wertschätzendes Miteinander.

Jedes Kind ist einzigartig!

Die individuelle Persönlichkeit mit ihren Stärken und Schwächen wird von

allen respektiert und akzeptiert. Einzigartigkeit und Diversität werden wertgeschätzt und gefördert.

6. Bild vom Kind

Jedes Kind ist neugierig, aktiv und lernbereit!

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker, die Erfahrungen durch das selbständige Tun sammeln möchten. Im Hort werden neue, ganzheitliche Erfahrungen ermöglicht, um eigene Kompetenzen und Interessen entdecken und diesen mit allen Sinnen nachgehen zu können. Als Vorbilder möchten wir Entwicklungsbegleiter der Kinder zu gesellschaftsfähigen und selbstverantwortungsvollen Menschen sein.

Jedes Kind hat Rechte!

Diese sind in der UN-Kinderrechtskonvention verankert und Teil unserer Arbeit. Dazu zählen z.B. das Recht auf Gleichbehandlung, Schutz vor Diskriminierung, auf Gesundheit, Bildung, Privatsphäre, etc. (Details siehe UN-Kinderrechtskonvention (1989))

6. Bild vom Kind

Jedes Kind ist ein soziales Wesen!

In der Gemeinschaft lernen die Kinder mit- und voneinander. Sowohl die eigenen als auch die Gefühle und Bedürfnisse anderer Menschen werden wahr und ernst genommen. Wir schenken den Kindern die entsprechende Aufmerksamkeit und Zuwendung und begleiten sie in ihrem sozialen Lernen. Das Finden von Kompromissen und Erarbeiten von Konfliktlösungsstrategien sollten die Kinder weitestgehend selbständig schaffen, gegebenenfalls werden sie aber pädagogisch dabei begleitet.

Jedes Kind braucht Struktur, Regeln und Grenzen!

Struktur und Grenzen geben den Kindern Orientierung und Sicherheit. Regeln geben den Kindern Halt und ermöglichen ihnen sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden.

Unser Hort ist eine familienergänzende und -unterstützende Kinderbetreuungseinrichtung der Stadtgemeinde Schwaz, in der die Kinder pädagogisch betreut, gefördert und unterstützt werden.

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes, welches den gesetzlichen Rahmen für unsere Arbeit bildet. (Details können im Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz nachgelesen werden)

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem österreichischen Bildungsrahmenplan, dessen unterschiedliche Bildungsbereiche wir im Hortgeschehen für eine ganzheitliche Förderung stets miteinbeziehen (siehe auch Seite 10 „Bildungsbereiche“).

7. Rolle des pädagogischen Personals

Unsere Aufgaben und Ziele:

- Die Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit! Wir achten auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen.
- Als Entwicklungsbegleiter beobachten, unterstützen und fördern wir die Kinder entsprechend ihrem individuellen Stand.
- Wir kümmern uns um kindgerechtes Essen, sowohl mittags als auch zur Jause!
- Die Lernzeit ist im Hort ein zentraler Tagespunkt, bei dem wir die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Kinder fördern möchten. Als Lernbegleiter stehen wir mit Lernmaterialien und Lernstrategien unterstützend zur Seite!
- Wir ermöglichen den Kindern ganzheitliches Lernen! Vor allem im Spiel können Erfahrungen gesammelt und neue Kompetenzen ausprobiert und entdeckt werden! In unserem Hort dürfen alle Kinder „Kind sein"!

Was wir für unsere Kinder sein möchten:

Vorbilder, Unterstützer, Zuhörer, Tröster, Erfahrungsermöglicher, verantwortungsvolle Wegbegleiter, Vertrauenspersonen, kompetent, Lernbegleiter

7. Rolle des pädagogischen Personals

8. Bildungspartnerschaft

Elternarbeit

Eine Bildungspartnerschaft zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und uns ist ein essenzieller Teil unserer Arbeit mit den Kindern. Um den Kindern bestmöglich gerecht zu werden ist ein regelmäßiger Austausch, Offenheit und gute Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Folgende Möglichkeiten der Kooperation und des Austauschs gibt es in unserem Hort:

- Elternabende
- Tür- & Angelgespräche für den täglichen Austausch
- Einzelgespräche in einem offenen, wertschätzenden Rahmen
- Telefonate und Informationen über die Hort-App
- Hortheft für Hausübungen und Informationen
- Gemeinsame Feste wie z.B. Martinsfest
- Fotowand

Kontakt zur Schule

Um die Kinder bestmöglich schulisch begleiten zu können, sind wir, mit dem Einverständnis der Eltern, in regelmäßigem Austausch mit der Volksschule Johannes-Messner und der Volksschule Hans-Sachs.

Die PädagogInnen im Hort tauschen sich mit den Direktoren und Lehrer:innen über Unterstützungsmöglichkeiten und Ideen zur Förderung der Kinder aus.

9. Unsere Pädagogik

Bildungsbereiche laut Bildungsrahmenplan

Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen dient uns als Richtlinie für unsere pädagogische Arbeit. Die darin enthaltenen Bildungsbereiche ermöglichen den Kindern ganzheitliche Bildungsprozesse und individuelles Lernen mit allen Sinnen, motorischen, sozial-emotionalen und kognitiven Fähigkeiten. Im Hort beziehen wir alle Bereiche in unsere Arbeit mit ein und fördern dabei die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Kinder.

Im Folgenden möchten wir unsere jeweiligen Schwerpunkte und die praktische Umsetzung der Bildungsbereiche in unserem Hort darstellen:

9.1 Ethik und Gesellschaft

In unserem Hort findet ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander statt. Jedes Kind ist willkommen, wird akzeptiert und miteinbezogen. Sowohl die eigene als auch fremde Kulturen werden kennengelernt und akzeptiert. Wir leben den Kindern gesellschaftliche Werte und Normen vor und geben ihnen diese auf ihren Lebensweg mit. Kinder dürfen im Hort Fragen stellen, mitreden und mitentscheiden.

Hier ein paar Beispiele aus unserem Hort zu diesem Bereich:

- Verschiedenste Feste, Feiern und Tradition des Jahreskreis: z.B. St. Martin, Advent, Ostern, uvm.
- Monatsgeburtstagsfeiern wo die betreffenden Kinder gefeiert werden
- Familienfest
- Kinderkonferenz
- Gemeinsames Essen & Jausnen
- Begrüßung & Verabschiedung

9.2 Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder sind von Anfang an soziale Wesen, die in Beziehungen zu anderen sind. Daher ist es im Hort wichtig, dass Freundschaften gepflegt, der Umgang mit Konflikten gelernt und Respekt, Wertschätzung und ein Miteinander gelebt werden.

Die Kinder dürfen Emotionen zulassen, diese kennen lernen und lernen damit umzugehen.

So wird dieser Bildungsbereich im Hort umgesetzt:

- Kennenlern- und Vertrauensspiele
- Kooperative Spiele/Spiele zur Förderung des Gruppengefühls
- Umgang mit und Ausdruck von Emotionen in Form von Musik, Rhythmik, Gestalten, Büchern, Gesprächen, Bewegung, Geschichten, Spielen, uvm.
- Rollenspiele (Puppen, Spielfiguren, Verkleidebox, uvm.)
- Massage- & Klanggeschichten, Fantasiereisen

9.3 Kommunikation und Sprache

Kommunikation ist ein Grundstein unseres menschlichen Miteinanders, sowohl verbal als auch nonverbal. Kinder stellen Fragen, teilen sich mit, äußern Gefühle – daher wird die Kommunikation im Hort sehr unterstützt. Sprachanlässe werden geboren.

So wird dieser Bildungsbereich im Hort umgesetzt:

- Ausreichendes Sprachförder- & Lernmaterial
- Zahlreiche Bücher zu den verschiedensten Themen
- Erzählen von Geschichten, Singen von Liedern
- Bücherkiste der Stadtbücherei
- Rollenspiele, Kasperltheater
- Zuhören und Erzählen lassen
- Rätsel- & Ratespiele

9.4 Bewegung und Gesundheit

Bewegung ist uns im Hort ein großes Anliegen. Nach der Schule und der Hausübung sollen die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachkommen dürfen – vor allem möglichst viel Bewegung an der frischen Luft möchten wir den Schüler:innen ermöglichen. Somit ist ein Ausgleich für Körper und Psyche

Hier ein paar Beispiele aus unserem Hort zu diesem Bereich:

- Wühlwanne, Knetmasse
- Rhythmik & Bewegungslieder
- Bewegung im Turnsaal (Spiele, Bewegungsbaustellen, uvm.)
- Bewegung am Gang (Rollbretter, Papierflieger, Hüpfbälle)
- Bewegung im Garten (Ball- & Fangspiele, Sandkiste, Fahrzeuge, Seilspringen, uvm.)
- Ausflugsfreitag
- Hygiene (Hände waschen, usw.)
- Gemeinsames Kochen und Jausnen

9.5 Ästhetische Bildung und Gestaltung

Kinder brauchen Möglichkeiten ihren Gefühlen, ihren Ideen und Fantasien Ausdruck zu verleihen. Durch kreative Gestaltungsprozesse erleben sie Selbstwirksamkeit und sie entwickeln Lösungsmöglichkeiten für Herausforderungen jeglicher Art.

Hier ein paar Beispiele aus unserem Hort zu diesem Bereich:

- Werk- & Bastelarbeiten
- freies Gestalten
- Tafel malen, Malen zur Musik
- Ton, Knetmasse, Sandkiste
- Musik, Instrumente, Tänze, Rhythmik
- Klanggeschichten, Fantasiereisen
- Rollenspiele

9.6 Natur und Technik

Lernprozesse und Entwicklungsschritte bei Kindern werden durch Entdecken und Experimentieren gefördert. In unserem Hort können die Kinder ausreichend forschen und sich auf den verschiedensten Gebieten ausprobieren. Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit der Natur und der Umwelt wird von uns vorgelebt und den Kindern gelernt.

Hier ein paar Beispiele aus unserem Hort zu diesem Bereich:

- Viel Bewegung im Freien
- Experimente
- Konstruktions- & Baumaterialien (Lego, Kapla, uvm.)
- Materialien & Bastelarbeiten entsprechend der Jahreszeit
- Sammeln von Naturmaterialien
- Äpfel ernten im Garten
- Mülltrennung

10. Freispiel

Tagesablauf

Montag bis Donnerstag:

11:50 Uhr und 12:50 Uhr:
Mittagessen je nach Schulschluss in zwei Gruppen

Ab 12:15 Uhr bis max. 15:00 Uhr: Lernzeit

Ab Beendigung der Hausübung bis 15:30 Uhr:
Freispiel/Bewegung im Freien

15:30 Uhr bis 16:00 Uhr:
Gruppenaktivität

16:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr:
Gemeinsame Jause

16:30 Uhr bis 17:30 Uhr:
Freispiel/Ausklang

Freitag:

11:50 Uhr und 12:50 Uhr:
Mittagessen je nach Schulschluss in zwei Gruppen

Ab 12:15 Uhr bis max. 14:00 Uhr:
Lernzeit

14:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr:
Ausflug + Jause

16:30 Uhr bis 17:30 Uhr:
Freispiel/Ausklang

10. Freispiel

Lernzeit

Nach dem Mittagessen kommen die Kinder mit ihren Schultaschen in das Lernzimmer. Dort schauen wir uns gemeinsam die aktuellen Hausübungen an und besprechen dabei bereits vorhandene Unklarheiten und Fragen der Kinder. Dabei werden die zu erledigenden Hausübungen von uns PädagogInnen notiert. Die Kinder suchen sich dann einen Platz im Lernzimmer und beginnen mit ihren Aufgaben.

Wir achten besonders darauf, dass im Raum eine ruhige, konzentrierte Lernatmosphäre herrscht und die Kinder durch Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ihre Hausübungen bewältigen können. Dabei stehen wir unterstützend und motivierend zur Seite. Mithilfe von verschiedenen Lern- und Veranschaulichungsmaterialien versuchen wir den Kindern ein möglichst eigenständiges und begreifendes Lernen zu ermöglichen.

Individuelle Pausen während der Lernzeit vereinbaren die Kinder mit uns Pädagog:innen, die Hausübung sollte jedoch bis spätestens 15 Uhr erledigt sein. Die zeitliche Begrenzung der Lernzeit empfinden wir als sehr wichtig, da die Kinder, dadurch lernen sich ihre Aufgaben einzuteilen und anschließend noch Zeit für das Freispiel und das Miteinander bleibt – der Hort ist keine Nachhilfeeinrichtung!

10. Freispiel

Freies Spiel

Dem Freispiel kommt in unserem Hort eine besondere Bedeutung zu. Das Kind kann in dieser Zeit nämlich selbstbestimmt entscheiden, mit wem, was, wo, wie lange und wie es spielt. Wir PädagogInnen nehmen dabei eine beobachtende, mitspielende Haltung ein. Das Freispiel ermöglicht kindliches Lernen, bei dem sich die Kinder voll entfalten, neue Erfahrungen machen und sich weiterentwickeln können.

Durch das Freispiel ist der Nachmittag für die Kinder ein Ausgleich zum Schultag und zur Lernzeit.

10. Freispiel

Gruppenaktivität

Vor der Jause finden gemeinsame, abwechslungsreiche Gruppenaktivitäten wie z.B. gemeinsames Musizieren, Bewegungsspiele oder Geschichten vorlesen statt.

Hierbei wird ein vielfältiges, abwechslungsreiches und ganzheitliches Angebot gesetzt, bei dem wir die Themen aller Bildungsbereiche, Aktuelles aus dem Jahreskreis und die Interessen der Kinder miteinbeziehen.

Des Weiteren nutzen wir diese Zeit für folgende Punkte:

- Kinderkonferenz: Themen und Anliegen der Kinder für den Hort werden gemeinsam besprochen – die Kinder lernen ihre Meinung zu äußern, zu argumentieren und Lösungen zu finden

- Gruppenspiele: wir fördern das soziale Lernen in Form von Kooperationsspielen – es geht darum einander zu vertrauen und miteinander zu kommunizieren

- Jahresthema: anhand der Interessen unserer Kinder wählen wir für jedes Hortjahr ein Jahresthema wie z.B. „Farben machen unsere Welt bunter“, „Meine Gefühle und ich“, „Wir erleben die 4 Elemente“ oder „die bunte Tierwelt“ - anhand dieses Themas schaffen wir neue Impulse und Erfahrungen mit und für die Kinder.

11. Transitionen – Gestaltung von Übergängen

Durch den Übergang vom Kindergarten zur Schule werden die Kinder vor viele neue Aufgaben und Erwartungen gestellt. Die Schulsituation ist in vielen Bereichen neu für sie. Sei es eine neue Kindergruppe, durchstrukturierte Unterrichtsstunden oder auch das Erlernen komplexer Zusammenhänge zu verstehen. Damit sich die Kinder bestmöglich entfalten können müssen sie emotional bereit dafür sein. Dafür sind vor allem auch wir im Hort ein wichtiger Wegbegleiter.

Wir …

… sprechen mit ihnen über ihre Schulerfahrungen.

… trösten bei Schwierigkeiten in der Gruppe anzukommen.

… begleiten die ersten Hausaufgaben und helfen Struktur in ihre Arbeit zu bringen.

… bieten ihnen Platz, wo sie die gemachten Schulerfahrungen verarbeiten können.

… arbeiten eng mit den Eltern zusammen.

12. Beobachtung, Dokumentation, Planung

Um so gut als möglich auf die Interessen der Kinder eingehen zu können haben sich alle städtischen Kinderbetreuungseinrichten darauf geeinigt mithilfe von einer bereits bekannten Beobachtungsmethode namens BADOK (Bildungs- und Arbeitsdokumentation) den Alltag zu gestalten. Dabei werden beobachtete Interessen der gesamten Gruppe ermittelt und direkte oder indirekte Impulsideen in jedem Bildungsbereich geplant. Unser pädagogisches Handeln wird dann auch mit dieser Methode reflektiert, um weiterführend noch darauf aufbauen zu können.

Außerdem wird ein Gruppenportfolio geführt, in dem zu allen Highlights im Alltag Beiträge mit den Kindern gestaltet werden und in der Portfoliomappe abgelegt werden. Diese ist dann jederzeit für alle Kinder einsehbar, um aufzuzeigen wie sich die Hortgruppe entwickelt.

13. Inklusion

Wie bereits in „6. Bild vom Kind (Pädagogische Grundhaltung, Prinzipien, Werte)“ beschrieben, wird jedes Kind als einzigartig angesehen, egal ob körperliche oder geistige Behinderung vorliegt oder ein Kind aus einem anderen Land zu uns gekommen ist. Dabei wird, mit Einwilligung des betroffenen Kindes, diese Eigenschaft auch im Kollektiv angesprochen, um Verständnis in der Gruppe zu schaffen und das Gruppengefühl zu stärken. Es muss darauf geachtet werden, dass kein Kind ausgeschlossen wird.

14. Sprachförderung

Ein zentraler Punkt bei uns im Hort ist die Sprachförderung. Um ein gutes Gruppengefüge zu schaffen ist eine Voraussetzung, dass sich alle verstehen. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist eine wichtige Voraussetzung für Bildungschancen, daher bieten wir den Kindern täglich unzählige Sprechgelegenheiten, sind positive Sprachvorbilder und legen Wert auf eine gewählte gemeinsame deutsche Umgangssprache. Zahlreiche andere Sprachen, die wir in unsrer Hortgemeinschaft finden, werden als Potentiale der Kinder gesehen und in den Alltag integriert.

15. Projekte

Freitag

Am Freitag findet nach dem Mittagessen die Lernzeit bis 14 Uhr statt, da wir anschließend mit den Kindern einen Ausflug unternehmen. Wir besuchen verschiedene Plätze in der Umgebung wie z.B. den Wald, Spielplätze oder Sporteinrichtungen. Diese Unternehmungen finden bis max. 16:30 Uhr statt. Ein Abholen ist daher vor 14 Uhr oder nach der Rückkehr möglich – sollten Schulaufgaben noch nicht erledigt sein, müssten diese zuhause am Wochenende gemacht werden.

Jause

Die Jause bereiten wir gemeinsam mit den Kindern vor. Dabei achten wir auf Abwechslung und gehen auf Wünsche ein. Die Jause kaufen wir manchmal gemeinsam mit den Kindern im angrenzenden Dorfladen ein. Beim Essen ist uns wichtig, dass die Kinder neue Gerichte kennenlernen, diese probieren und ein gesundes, bewusstes Essverhalten entwickeln.

15. Projekte

Altersheim

Da wir uns im Haus der Generationen befinden. Finden auch immer wieder Aktionen mit den dort lebenden Menschen statt. So werden z.B. Weihnachtskarten oder Muttertagskarten gemeinsam gebastelt oder die älteren Menschen kommen beim Besuch des Nikolauses in den Garten und wohnen unserer Nikolausfeier bei. Auch bei anderen Feiern sind immer wieder die Bewohner des Hauses der Generation eingeladen.

Bücherei

Auch mit der städtischen Bücherei arbeiten wir sehr eng zusammen, da uns das Lesen sehr wichtig ist. Daher besuchen wir immer wieder die dortigen Angebote von Autoren, die ihre Bücher vorstellen (Lesungen). Es gibt auch eine Bücherkiste, die von den Kindern in der Büchereimit ca. 15 Büchern gefüllt wird. Die ausgesuchten Bücher werden in den Hort getragen und stehen dann für ca. 4 Wochen zu Verfügung. Danach werden sie wieder gemeinsam in die Bücherei zurückgebracht und wieder neue Bücher entliehen. Dieses Angebot nutzen die Kinder sehr gerne, da sie sich immer Bücher aussuchen können, die gerade ihren Interessen entsprechen.